

## Die Pfalz - Mehr als Worscht, Weck und Woi

Vogelzug im Oberrheingraben vom 10. - 14. August 2020

**Unterkunft:** Steigenberger Hotel Deidesheim

**Durchschnittstemperatur während den Exkursionen:** Weit über 30 Grad!

**Reiseleitung:** Christoph Hercher



Blick vom Hambacher Schloss in Richtung Oberrheinebene

### Montag, 10.08.2020

Pünktlich um 14 Uhr trafen wir uns im Steigenberger Hotel in Deidesheim. Nach Kaffee und Kuchen fuhren wir zu unserem ersten Exkursionspunkt, zu einer großen Waldlichtung am Nordrand des Ordenswaldes bei Haßloch. Entlang des schmalen Rehbaches fielen uns zuerst einige Weibchen und Männchen der Gebänderten Prachtlibelle auf. Am nahegelegenen Pferdehof hörten wir die hellen Hammerschläge eines Hufschmiedes. Der Duft verbrannter Hufe lag in der Luft und etliche Rauch- und Mehlschwalben holten sich über den Pferdekoppeln reichlich Nahrung. Für uns hieß es nun die vielen Holzpfähle nach Vögeln abzusuchen. Einige Mäusebussarde und Turmfalken konnten so entdeckt

werden. Sie ruhten sich wohl in der Mittagshitze aus. Bunt- und Grünspecht sind aus dem angrenzenden Wald zu hören und ein Neuntöter zeigte sich ausgiebig auf einem Rosenbusch. Dann, wie aus dem Nichts, tauchte ein etwas anderer Bussard auf und zog schnell über dem Wald wieder ab. Leider viel zu schnell um alle Bestimmungsmerkmale ausreichend studieren zu können. War es ein Wespenbussard? Vieles sprach dafür, letzte Zweifel blieben aber dann doch. Keine Zweifel gab es bei den Rufen dutzender Bienenfresser. Leider blieben sie durch den Wald verdeckt, sodass wir sie nicht sehen konnten. Wir nahmen es sportlich und gingen weiter in Richtung unseres Ausgangspunktes. Am Parkplatz angekommen wurden teilweise im Bach noch kurz die Füße abgekühlt bevor wir dann zurück zum Hotel nach Deidesheim fahren. Für heute stand dann nur noch unser erstes gemeinsame Abendessen auf dem Programm.



Abkühlung im Rehbach

### **Dienstag, 11.08.2020**

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir an den Südrand des Ordenswaldes zum Naturschutzgebiet Lochbusch-Königswiesen. Neben den umgebenden Mischwäldern bestimmen hier die weiten und extensiv genutzten Wiesen das Landschaftsbild. Zudem durchfließt hier der naturnahe und idyllisch gelegene Speyerbach das Gebiet. Zur Überraschung und zur großen Freude aller Beteiligten, begleitete uns Clement Heber (Reiseleiter der Pfalztour, den ich in diesem Jahr vertreten durfte) an diesem Vormittag. Nach einem kurzen Spaziergang durch ein Golfplatzareal, öffnete sich die Landschaft und die weitläufigen und teilweise noch buntblühenden Wiesen lagen vor uns. Schmetterlinge wie Kleiner Feuerfalter und Großes Ochsenauge flatterten umher. Heuschrecken, wie zum Beispiel die Sumpfschrecke, hüpfen zahlreich zwischen unseren Beinen hindurch. Auf den Wiesen suchte die Blutrote Heidelibelle nach Nahrung und am Speyerbach

sonnten sich etliche Grüne Flussjungfern. Dann hörten wir sie, mehrere Dutzend Bienenfresser erfreuten sich hier ebenso wie wir über die Vielfalt an Insekten im Gebiet. Ebenso Neuntöter und Schwarzkehlchen, die auf ihren Sitzwarten nach Fluginsekten Ausschau hielten. Auch Baum- und Wanderfalke wollten beobachtet werden sowie einige Weißstörche, Graureiher und drei überfliegende Kolkraben.

Gegen Mittag wurde es zunehmend heißer und heißer. Bevor es aber weiter nach Esthal ging, erfrischten wir uns mit Eisbechern, Eiskaffees und Milchshakes an einem schattigen Plätzchen im Zentrum von Neustadt. Dann hoch oben in Esthal, im Pfälzer Wald, umrundeten wir in einem weiten Bogen ein altes Kloster. Im schattenspenden Mischwald haben es uns vor allem die Haubenmeisen angetan. Etliche Tiere begleiteten uns auf unserem Rundweg und machten sich immer wieder trillernd auf sich aufmerksam. Sommergoldhähnchen und Fichtenkreuzschnäbel waren auch noch im Gebiet sowie ein farbenprächtiger, großer und seltener tagaktiver Nachtfalter - die Spanische Flagge.



Unterwegs im Naturschutzgebiet Lochbusch-Königswiesen mit Clement Heber

### Mittwoch, 12.08.2020

Heute stand neben der Wagbachniederung zuerst noch eine Frühexkursion auf dem Programm. Noch vor dem Frühstück war der Haardtrand bei Deidesheim unser erster Beobachtungsort. Struktureiche Weinberge mit Feldgehölzen, Hecken, Ruderalfluren und Trockenmauern versprachen eine Artenvielfalt. Alte Baumarten wie Elsbeere und Mispel vielen uns auf sowie die Aktivität zahlreicher Vogelarten an diesem noch so jungen Tag. Bemerkenswert waren die umherziehenden Familien der Zaunammern. Neuntöter und Misteldrossel zeigte sich und kurz bevor es zum Frühstück ging machte sich noch ein Ortolan mit seinen melancholischen Rufen auf sich aufmerksam. Leider zeigte er sich

nicht, ein schönes und nicht alltägliches Erlebnis war es trotzdem.



Zaunammer

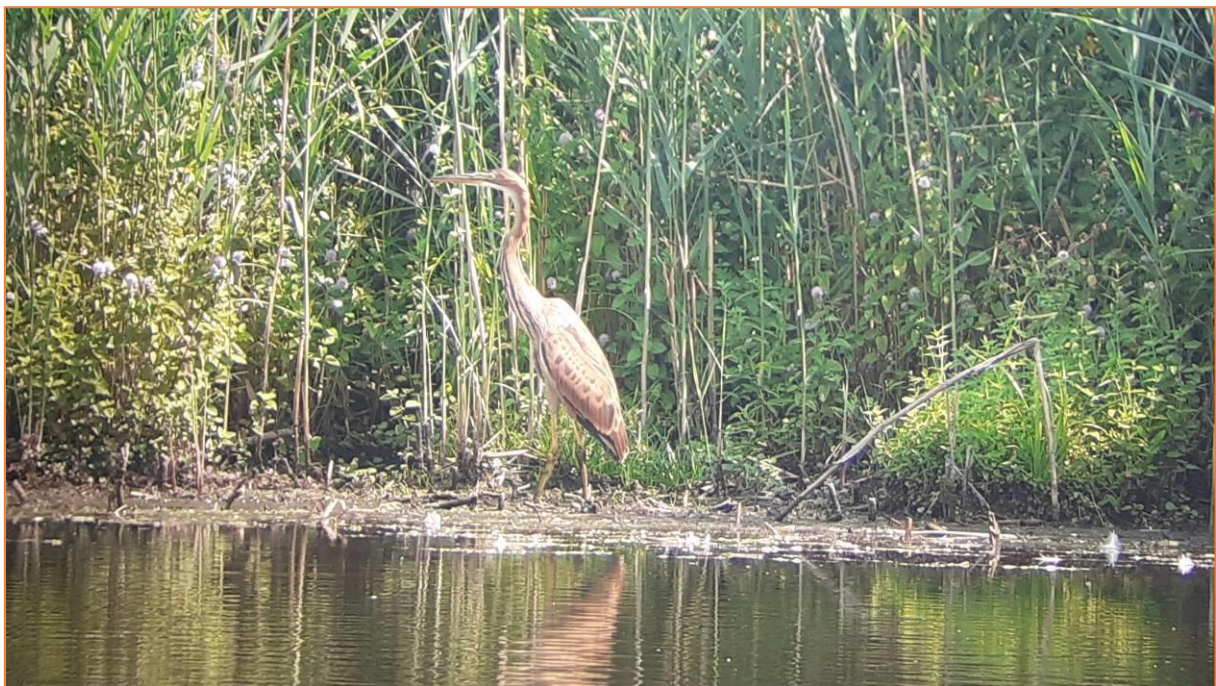
Nach dem Frühstück fahren wir nach Waghäusel. Bevor wir aber das europaweit bedeutsame Feuchtgebiet besuchten, stand noch ein ganz anderes Biotop auf dem Programm. Unser Teilnehmer Lars hat über „Ornitho.de“ herausgefunden, dass auf einem Parkplatz eines Einkaufsmarktes unweit unseres eigentlichen Exkursionszieles Haubenlerchen zu sehen seien. Diese seltene Lerchenart wollten



wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Kaum angekommen, zeigte sich doch tatsächlich ein Pärchen

auf dem Dach eines Discounters. Anscheinend brüteten sie auf dem Flachdach des hier benachbarten Bäckers.

Nach diesem etwas kuriosen aber durchaus schönem und unerwarteten Erfolg durchstreiften wir anschließend das große Schilfgebiet der ehemaligen Klärteiche einer Zuckerfabrik. Etliche Entenarten zeigten sich auf den offenen Wasserbereichen. Bekassinen, Bruchwasser- und Flussuferläufer suchten im Flachwasser nach Nahrung. Zu den Höhepunkten zählten aber die Bartmeisen in unmittelbarer Nähe sowie ein Purpurreiher, der sich im besten Licht lange Zeit sehr schön beobachten ließ. Die Bruthitze wurde aber immer unerträglicher, so dass wir uns nach diesen großartigen Beobachtungen uns nach einem erfrischenden Eiskaffee sehnten.



Purpurreiher

Gut, dass die Innenstadt von Speyer so nah und so gut erreichbar war. Ein kurzer Besuch des Doms (Bilder rechts) sowie des angrenzenden Parks mit seinen Halsbandsittichen rundeten den Ausflug ab.

Zum Schluss standen noch einige Wasservögel am Altrhein von Speyer auf dem Programm. Kaum angekommen zog allerdings ein Gewitter heran. Nach den vielen Eindrücken des heutigen Tages zogen wir es daher vor wieder zurück ins Hotel zu fahren.



**Donnerstag, 13.08.2020**

Am vorletzten Tag fuhren wir zeitig und zuerst in das nördliche Hügelland auf ein Ackerplateau zwischen Ober-Flörsheim und Flörsheim-Dalsheim. Gute Sicht über die weitläufigen Ackerflächen bescherten uns Rotmilane, Rohrweihen, große Schwärme von Staren, Trupps von Bluthänflingen und Stieglitze. Vereinzelt konnten auch Grauammern, Wiesenschafstelzen und Feldlerchen auf den weiten und schier endlosen Feldern ausgemacht werden.



Ackerplateau bei Flörsheim

Anschließend bescherte uns ein Zwischenstopp am Rhein nördlich Worms noch diverse Wasservögel. Zwischen Kaffee, Tiramisu und Eis mussten noch Seidenreiher, Kanadagans, Mittelmeermöwe und drei weibliche Gänsesäger auf unserer Tagesliste notiert werden.

Unweit davon liegt der Spieß, ein kleines aber feines Renaturierungsgebiet des NABU am Seegraben. Hier konnten wir ein Teichhuhn und etliche Schnatterenten beobachten. Viele Stieglitze, überwiegend Jungvögel, erfreuten uns mit ihrem Treiben sowie Krick- und Löffelenten. Allerdings konnten die beiden Letztgenannten nur von wenigen beobachtet werden.

Unser letzter Exkursionspunkt führte uns in das Dürkheimer Bruch bei Birkenheide. Wiesen und Weidflächen mit Hecken und Gehölzen durchsetzt boten einen abwechslungsreichen Lebensraum. Kaum im Gebiet zeigte sich eine Turteltaube von ihrer schönsten Seite. Es sollte nicht die letzte sein vom Vogel des Jahres 2020. Das Treiben etlicher Neuntöter, darunter auch viele Jungvögel, konnte sehr schön beobachtet werden. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Ein Sperber mit einem Star in seinen Fängen flog über uns hinweg. Turteltauben zeigten sich immer wieder und weit über 50 Bienenfresser versammelten sich auf abgestorbenen Bäumen im Gebiet. Ein toller Abschluss eines ereignisreichen Tages.



Neuntöter im Dürkheimer Bruch

**Freitag, 14.08.2020**

Wie schon Mittwochfrüh sind wir noch vor dem Frühstück in die Reben bei Deidesheim gefahren. Durch den nächtlichen Regen war es aber merklich kühler und vielleicht auch deshalb etwas ruhiger in der Landschaft. Nur zaghaft hörte man hier und da ein Vogel zwitschern. Zu unserer Freude zeigte sich zumindest eine Zaunammer sowie ein Mittelspecht. Letzterer konnte dann noch sehr gut und ausgiebige beobachten werden. Nach dem Frühstück fand unser Reiseabschluss südlich von Neustadt statt. Wir fuhren nach Hambach in die Reben unterhalb des Hambacher Schlosses.



Blick zum und vom Hambacher Schloss

Kaum sind wir aus dem Auto heraus, zeigte sich auch gleich eine Zaunammer. Ein Männchen im Schlichtkleid saß unweit von uns auf einer Stromleitung und beobachtete die Umgebung.

Auch ein Grünspecht zeigte sich lange und sitzend an den Überresten eines abgestorbenen Baumes. Und dann und urplötzlich kamen zwei Habichtweibchen aus dem Wald geflogen und vollführten ihre Flugspielchen. Klasse, einfach nur großartig! Zwischenzeitlich ist es wieder wärmer, sehr viel wärmer geworden. Wir beendeten unseren kleinen Spaziergang und fuhren zum Hambacher Schloss. Mit einem wunderschönen Blick vom Haardtrand auf die Rheinebene endete unserer schöne und trotz Hitze ergiebige Pfälzer Vogeltour. Auf Wiedersehen und bis zum nächsten Mal!

**Artenliste Pfalz:**

Datum	10.08.20 Ordenswald bei Haßloch	11.08.20 Speyerbach und Esthal	12.08.20 Waghäusel und Stadt Speyer	13.08.20 Ackerplateau, Spieß, Dürkheimer Bruch	14.08.20 Weinberge am Haardtrand
Höckerschwan			x		
Graugans			x		
Kanadagans				x	
Nilgans			x	x	
Schnatterente			x	x	
Stockente	x	x	x	x	
Löffelente				x	
Krickente				x	
Tafelente			x		
Kolbenente			x		
Reiherente			x	x	
Haubentaucher			x		
Zwergtaucher			x	x	
Gänsesäger				x	
Fasan			x	x	
Weißstorch		x	x	x	
Graureiher		x	x	x	
Seidenreiher				x	
Silberreiher			x	x	
Purpureiher			x		



Kormoran			x	x	
Rotmilan				x	
Schwarzmilan				x	
Mäusebussard	x	x	x	x	x
Wespenbussard	(x)				
Habicht					x
Sperber				x	
Rohrweihe				x	
Turmfalke	x	x	x	x	x
Baumfalke		x			
Wanderfalke		x			
Blässhuhn			x	x	
Teichhuhn				x	
Wasserralle			h		
Kiebitz			x	x	
Bekassine			x		
Bruchwasserläufer			x		
Flussuferläufer			x		
Mittelmeermöwe				x	
Lachmöwe			x	x	
Ringeltaube	x	x	x	x	x
Türkentaube			x	x	
Turteltaube				6	
Straßentaube	x	x	x	x	x
Eisvogel			x		
Bienenfresser	h	ca. 40		>50	
Halsbandsittich			x		
Schwarzspecht		h			
Buntspecht	x	x	x	x	
Grünspecht	x	x		x	x

Mittelspecht					x
Neuntöter	x	x	x	x	
Elster	x	x	x	x	x
Eichelhäher		x			x
Rabenkrähe	x	x	x	x	
Saatkrähe				x	
Kolkrabe		x			
Kohlmeise	x	x	x	x	x
Blaumeise		x	x	x	x
Haubenmeise		x			
Bartmeise			x		
Rauchschnäpper	x	x	x	x	
Mehlschnäpper	x	x	x	x	
Feldlerche				x	
Haubenlerche			x		
Zilpzalp	x	x			x
Teichrohrsänger			x		
Mönchsgrasmücke			x		
Gartengrasmücke					h
Dorngrasmücke				x	
Sommergoldhähnchen		x			
Gartenbaumläufer		x			
Kleiber	x	x	x		
Star	x	x	x	5.000 - 10.000	x
Zaunkönig		x	x		x
Amsel	x	x	x		x
Singdrossel		x			
Misteldrossel			x		
Grauschnäpper		x	x		x
Trauerschnäpper				x	

Rotkehlchen	x	x	x		
Hausrotschwanz		x			x
Schwarzkehlchen		x		x	
Haussperling	x	x	x	x	x
Bachstelze		x	x		
Wiesenschafstelze				x	
Fichtenkreuzschnabel		x			
Buchfink	x	x	x		x
Grünfink			x	x	x
Stieglitz		x	x	x	
Bluthänfling			x	x	x
Ortolan			h		
Graumammer				x	
Goldammer		x		x	
Zaunammer			x		x

**Sonstige Beobachtungen (Auswahl)**

**Säugetiere:** Nutria, Reh, Fuchs, Großer Abendsegler

**Reptilien:** Europäische Sumpfschildkröte

**Libellen:** Gebänderte Prachtlibelle, Blutrote Heidelibelle, Blaugrüne Mosaikjungfer, Grüne Flussjungfer!

**Schmetterlinge:** Schwalbenschwanz, Großer Kohlweißling, Kleiner Feuerfalter, Kurzschwänziger Bläuling, Faulbaum-Bläuling, Waldbrettspiel, Admiral, Großes Ochsenauge, Kaisermantel, Kleines Wiesenvögelchen, Spanische Flagge

**Bienen:** Holzbiene

**Heuschrecken:** Sichelschrecke, Sumpfschrecke, Blauflügelige Ödlandschrecke, Waldgrille (nur gehört)

**Pflanzen:** Kompasslattich, Rainfarn, Teufelsabbiss, Seifenkraut, Großer Wiesenknopf, Blutweiderich, Natternkopf, Beinwell, Eisenkraut, Wegwarte, Stiel- und Traubeneiche, Mispel, Speierling, Elsbeere, ...